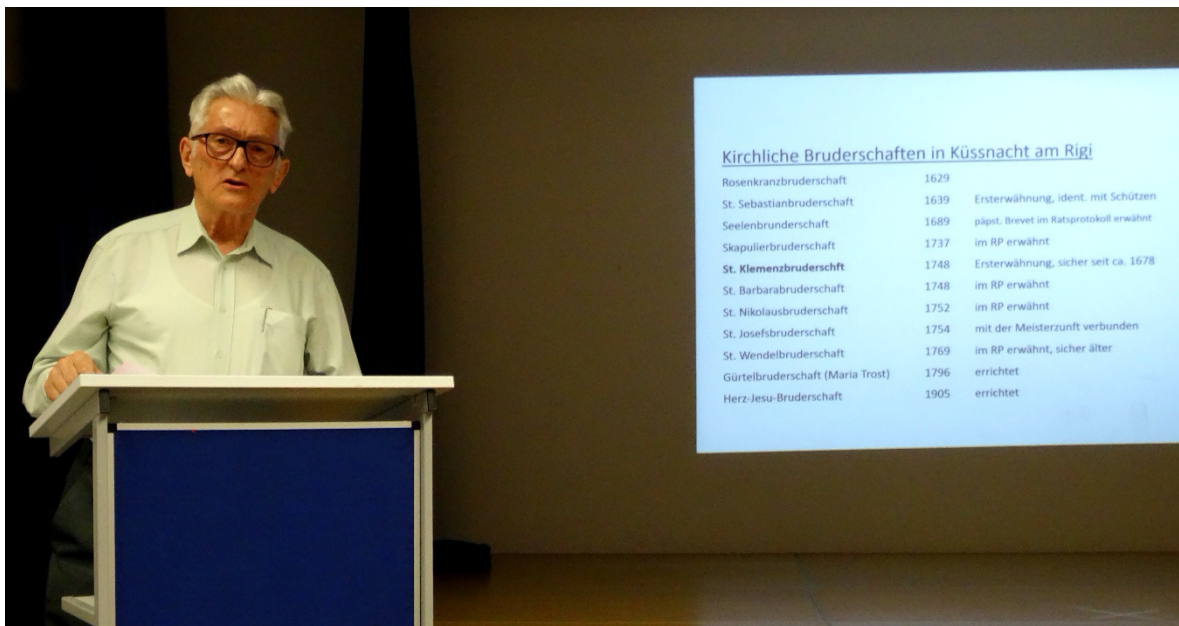


Jahresversammlung am 8. März 2022

Der Vortrag von Historiker und Volkskundler Josef Muheim und die Vorstellung der neuen Publikationsreihe waren die Höhepunkte der Generalversammlung.

Als «Brosamen aus der Werkstatt des Historikers» bezeichnete Josef Muheim von Greppen seine spannenden Einblicke in den Alltag der Küssnacherinnen und Küssnacher in den letzten Jahrhunderten. Wie ging man früher auf Brautschau? Was durfte man an der Obrigkeit kritisieren, um noch nicht gerade mit einer Busse bestraft zu werden? Muheim wertete auch mehrere Jahrhunderte in den Pfarrbüchern aus und konnte so aufzeigen, wie etwa Vornamen Johannes, Josef oder Klemenz innert weniger Jahre zu den beliebtesten wurden und in einigen Jahrzehnten bis zu 75 Prozent der Taufnamen von Knaben wurden. Der über 80-jährige Referent trug seine Erkenntnisse humorvoll, unterhaltsam und lebhaft vor. Er zeigte auch, wie einzelne Geschlechter, wie die Sidler, Räber oder Ammann, bestimmte Teile der Landschaft Küssnacht für viele Jahrzehnte besetzten, sich dann aber auch wieder in andern Teilen niederliessen.



Neue Publikation zu Immensee

Der Historische Verein plant, in den nächsten Jahren seine Vermittlung der Geschichte des Bezirks Küssnacht mit einer neuen Heftreihe zu intensivieren. Das erste Heft der «*Küssnacher Geschichten*» wurde an der GV vorgestellt und den Mitgliedern abgegeben. Unter dem Titel «Immensee – Dorf mit Ausstrahlung» enthält es verschiedene Texte zur Geschichte der Missionsgesellschaft SMB, die im Mai ihr hundertjähriges Bestehen feiern wird (coronabedingt ein Jahr verspätet). Aber auch die Musikgesellschaft Immensee, die Seilbahnbauer und die Vergangenheit der Immenseer Kaplanei und Pfarrei sind vertreten. Das Heft schliesst mit einem Blick auf den Abbruch des Hotels Rigi. Die Texte haben Peter Trutmann und Marianne Gerber geschrieben. Die Mitglieder des Historischen Vereins Küssnacht erhalten dieses erste Heft gratis, es ist aber auch ab 1. April im Heimatmuseum für zehn Franken zu kaufen. Die Teilnehmer der GV konnten auch aus einer grossen Zahl antiquarischer historischer Bücher auslesen.



Präsident Bruno Thurnherr überreicht dem neuen Vorstandsmitglied Kuno Litschi das erste Heft der neuen Reihe „Küssnacher Geschichten“

Pflege des Museums

Präsident Bruno Thurnherr berichtete über ein dynamisches Vereinsjahr 2021 und die Arbeitsprogramme für 2022 und 2023. Kuno Litschi wurde zur Verstärkung des Teams neu in den Vorstand gewählt. Der Verein arbeitet intensiv an der Weiterentwicklung des Heimatmuseums. Bis zur Saisonöffnung des Museums am 1. April wird eine Ausstellung zur Schliessung der Glashütte vor 50 Jahren bereit sein, auch die Ausstellung zur Urgeschichte wird erneuert. Im nächsten Jahr soll dann die Beleuchtung im ganzen Haus optimiert werden. Ab sofort sollen zu jeder Ausstellung auch Filme zu sehen sein. Das Heimatmuseum ist so ein moderner Vermittler unserer Kulturgeschichte.